



Die ersten Flawiler Jazz-Tage im neuen Gemeindesaal boten mit den Bandleadern von Pullup Orchestra einen fulminanten Start.

Die ersten Flawiler Jazztage lassen auf Fortsetzung hoffen

Die erste Bewährungsprobe im neuen Gemeindesaal hat nicht nur dessen Infrastruktur bestanden, das kulturelle Leben von Flawil erreicht darin bereits erste Höhepunkte.

Niklaus Jung

Die Idee des Flawiler Musiklehrers Urs C. Eigenmann hat sich durchgesetzt, die ersten Flawiler Jazztage sind Tatsache. Der Auftakt am Freitag mit über 200 Gästen gibt der Initiative Auftrieb für eine nächste Auflage. Das Programm zeigte sich gut angelegt mit dem fulminanten Auftakt der 9-köpfigen Band „Pullup Orchestra“. Mit nationalen Grössen ging es weiter mit der Jalazz-Band, Höchsts timmung besorgte die Alexia Gardner Band.

Die Flawiler haben lange gewartet auf ihren neuen Gemeindesaal. Das lange Warten findet aber keine Fortsetzung, was das Leben im Gemeindesaal betrifft. Nur zwei Wochen nach der Einweihung war mit den nationalen Jazztagen Höchststimmung angesagt, der Anlass forderte zahlreiche Helferinnen und Helfer. Die Eröffnung der Jazztage besorgte Walter Derungs, er war es auch, der das ganze Sponsoring erfolgreich führte, damit die Jazztage überhaupt stattfinden konnten.

Gemeindepräsident Werner Muchenberger lobte Festival als echte kulturelle Bereicherung für die ganze Region. Mit „JazzIn“ habe sich in Flawil ein neuer Stern gebildet, Flawil spiele dieses Wochenende Jazz-Hauptstadt der Schweiz.

Eine Leidenschaft trägt Früchte

Dass die Moderation der Jazzband-Auftritte dem Flawiler Musiklehrer Urs C. Eigenmann oblag, war wohl keine Frage. Er war es, der vor 1,5 Jahren mit den Jazzband-Auftritten im



Schon im Foyer des Gemeindesaales wurden die über 200 Gäste mit jazzigen Melodien empfangen.



Regierungsrätin Kathrin Hilber überbrachte die Grüsse der Regierung, im Bild mit OK-Chef Urs C. Eigenmann und Gemeindepräsident Werner Muchenberger.

Rössli den kleinen Anfang machte. Dass es nun zu nationalen Auftritten im neuen Gemeindesaal kam, ist sein Verdienst und seine Getreuen folgten seiner Idee. Von Leidenschaft zum Jazz sozusagen gefangen, liess er den ganzen Abend seinen Emotionen freien Lauf, das Publikum beklatschte seine Ankündigungen wiederkehrend.

Sozusagen als Botschafterin der Musik hatte sich die St. Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber eingefunden. Musik sei die Sprache, die alle verstehen, aber alle empfinden etwas anderes etwas persönliches. Dazu zitierte sie einen italienischen Musiker, welcher Musik als klingende Luft bezeichnet habe. Flawil habe sich zum Wagnis des Jazz durchgerungen, ein nicht einfaches Unterfangen. Bekanntlich sei Jazz bei den Menschen in verzweifelten Situationen entstanden, Jazz sei früher die Musik der Unterdrückten gewesen.

Begeistert der Auftakt mit vier vielversprechenden Jazz-Bands

Ein fulminanter Auftakt war mit dem „Pullup Orchestra“ garantiert. Die neun Musiker waren Garantie für eine grenzenlose Mischung von Jazz und HipHop. Die Bandleader haben aus verschiedenen Jazzschulen zusammengefunden. Ihre Musik sorgte auch ob ihren tänzerischen und mimischen Zugaben für Begeisterung im Saal. Mit jedem Stück stieg die Stimmung weiter an. Das Seine trug auch der Schnellredner Samwhaa dazu bei, fast grenzenlos spuckte er die Vokale gezielt in die Luft.

Die Fortsetzung kam mit Jalazz nicht weniger begeisternd, aber in Sachen Jazz noch prominenter. Die Musiker von Jalazz zeigten sich als hervorragende Meister ihrer Instrumente. Ein Jeder von ihnen wirkt auch als Komponist. Als besonderes Talent zeigte sich Stefan Widmer mit seinen Saxophon-Auftritten.

Swingende Unterhaltung mit Alexia Gardner

International wurde das Festival mit dem Auftritt der Alexia Gardner Band. Die Band hat ihren Namen gerade durch die prägende Sängerin Alexia Gardner selber. In England geboren mit jamaikanischen Wurzeln, lebt sie heute in Basel. Während über 10 Jahren feierte sie Erfolge in den besten Clubs von Honkong und Shanghai. Sie begeisterte auch in Flawil das Publikum mit ihrer samtigen und ausdrucksstarken Stimme.

Den vierten und letzten Akt des ersten von drei Jazztagen präsentierte Barbara Dennerlein mit ihrer Formation „Bebab“. Die brisante Sängerin brachte auch das Flawiler Publikum in Hochstimmung. Mit Barbara Dennerlein konnte eine der erfolgreichen Jazz-Grössen Deutschlands nach Flawil



JazzInFlawil: Hochstimmung herrschte auch im Office.



Gespannt horchte und schaute das Publikum die hochstehenden Vorträge der Jazzbands.



Für den Initiator der Jazztage, Urs C. Eigenmann, erfüllte sich mit dem Auftakt der nationalen Musiktage ein sehnlicher Wunsch, seiner Leidenschaft für Jazz liess er vollen Lauf.

gewonnen werden.

Sams tagskonzerte mit weite ren Höhepunkten

Auch der zweite Konzertabend sorgt für mehrere Jazz-Höhepunkte. Angesagt ist das JazzHorchEster. Die siebenköpfige Berner Band will beweisen, dass Jazz für alle Leute ein Musikerereignis darstellen kann. Heimisch wird es mit dem Albert Landolt WIAM-Contemporay Music, wo der Flawiler Albert Landolt als Leiter agiert. Am Flawiler Abend brilliert er am Altsaxophon und Flöte.

JazzIn Church heisst es am Sonntag, ein weiteres Highlight des Festivals und zugleich Abschluss der drei Jazztage. Die Gestaltung obliegt dem Gospelchor Flawil. InfoWILplus.ch wird darüber berichten.



Beim "Pullup Orchestra" brillierte je der Musike r, he raus ragend zeigte sich Schne llre dne r Samwhaa.



Hö chste Konze ntration auch bei de n Dreame rs von Pullup Orchestra.



Sozusagen als Zugabe präse ntierte sich bei Pullup Orchestra abschlies send de ren Sänge rin mit anspre chende n Auftritte n.



Meis te r ihrer Ins trume nte: Die "Jalazz" Bandle ader mit he rvorrage ndem Jazz.



Für Begeisterung sorgte insbesondere Tenorsaxophonist Stefan Widmer.



International wurden die Flawiler Jazztage mit dem Auftritt der Alexia Gardner Band.



Alexia, mit jamaikanischen Wurzeln, heute in Basel wohnhaft, begeisterte das Publikum von der ersten Minute weg.



Alexia vermochte die Zuschauer mit ihren variantenreichen Auftritten wiederkehrend zu begeistern.